



Rolf Sonderegger, Ehrenpräsident IBL, In der Au 13 b, CH- 8547 Gachnang  
[rolfsonderegger@bluewin.ch](mailto:rolfsonderegger@bluewin.ch) P 0041/ 52 375 19 07 Mobil: 0041/ 79 261 91 35

## **Protokoll der 60. IBL Tagung, Samstag, 22. Januar 2011 im Hotel „Seegarten“ Arbon (Thurgau)**

### **1. Teil: Apéro ab 13.00 Uhr**

Die Gemeinde Arbon stiftete den Apéro für die 60. IBL Tagung. Die Grussworte überbrachten der Stadtamman Martin Klöti sowie Andreas Robel, Präsident TLAV. Herr Klöti stellte seine Gemeinde kurz vor, dankte für die ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte allen einen guten Versammlungsverlauf und viel Erfolg für die Leichtathletiksaison 2011. Andreas Robel stellte in seinem Grusswort den Kanton Thurgau sowie den TLAV vor. Der Präsident der IBL verdankte die Grussworte und den Apéro. Er überreichte beiden Rednern die Festschrift „50 Jahre IBL“ sowie die Erinnerungsmedaille.

### **2. Teil: 60. IBL Tagung ab 14.00 Uhr**

Vorsitz: Rolf Sonderegger, Präsident IBL  
Beginn: 14.00 Uhr  
Ende: 15.40 Uhr

## **T R A K T A N D E N**

### **1. Eröffnung, Begrüssung, Totenehrung**

Der IBL Präsident Rolf Sonderegger eröffnete pünktlich um 14.00 Uhr die 60. IBL Tagung im Hotel „Seegarten“ in Arbon. Dabei konnte er folgende Gäste begrüßen: die IBL Ehrenmitglieder Hans Motzenbäcker (Ehrenpräsident BLV), Karl Heinrich Lebherz (Ehrenpräsident WLW), Karl Heinz Utz, Adolf Klein und Erich Härle; das IBL Gründungsmitglied Jack Müller Schaffhausen mit seiner Frau Leni, Philipp Krämer neuer Präsident BLV, Hans Höhener Ehrenpräsident SGALV, Präsident ESK, Laszlo Rusvai 1. Vorsitzende Hegau, Tanja Griebel Vorsitzende Leichtathletik Trainingsgemeinschaft Oberschwaben, Hans Erich Haack 1. Vorsitzender Allgäu, Gerd Kremmel Vorstandsmitglied VLV, Silfriede Marxer Ländervertreterin Liechtenstein, Roger Matt Ländervertreter SGALV, Agnes Ehrbar und Martina Wettmer vom Appenzellischen Turnverband, Marianne Kreis Ländervertreterin Thurgau. Urs Landolt, Vorstandsmitglied IG Sportvereine Arbon und Umgebung.

Entschuldigt hatten sich: die IBL Ehrenmitglieder Kurt Spitzmüller, Willi Mohr, von den Verbänden Jürgen Scholz Präsident WLW, Helene Pflüger Präsidentin VLV, Peter Abeggeln Präsident ATV, Thomas Keller Präsident SKLV. Aus dem IBL Freundeskreis Hans Frei, Fritz Müller, Siegfried Härle. Von den zu ehrenden Funktionären und Athleten Roland Thalmann und Peter Allenspach Thurgau, Mario Bächtiger und Martin Steger St. Gallen, Dirk Beer Hegau, Reinelde Frick Vorarlberg, Gerhard Miksch Allgäu. Aus dem IBL Vorstand Willi Mohr, bei den IBL Ländervertretern Roger Pighi, Anderas Scheible, Thomas Keller. Aus der Politik Regierungsrätin Monika Knill und Sportamtschef Peter Bär beide Thurgau.

Die Präsenzliste ergab 40 Anwesende, Stimmberechtigt waren deren 25, das absolute Mehr betrug 13, die 2/3 Mehrheit 17, die 3/4 Mehrheit 19. Diese Mehrheiten spielen an der 60. IBL Tagung eine Rolle wegen den bevorstehenden Satzungsänderungen.

## 2. Grussworte der Gäste

**Philipp Krämer** Ehrenpräsident des BLV überbrachte die Grüsse aus Baden. Auf der Herfahrt dem Bodensee entlang ist ihm der IBL Raum in der Seeegend eigentlich erst bewusst geworden. Gäbe es die IBL seit 1952 nicht, so müsste man sie gründen. Er sei zwar erst drei Monate im Amt, aber trotzdem habe er vom BLV Ehrenpräsidenten viel über die IBL erfahren. Er überreichte dem scheidenden IBL Präsidenten ein Strategiespiel. Auch Leichtathletik habe ja immer wieder Strategie verlangt. Der IBL Präsident dankte für das Grusswort und übergab dem neuen BLV Präsidenten die Festschrift und Gedenkmedaillen „50 Jahre IBL“.

**Karl Heinrich Leberherz** dankte als Ehrenpräsident des WLW für die Einladung und überbrachte die Grüsse aus Württemberg. Er entschuldigte den WLW Präsidenten Jürgen Scholz. Der WLW hatte 2010 eine gute Richtung genommen, mehr Mitglieder, gute Wettkampfergebnisse. Leider hat der WLW den Kampf um das Daimler Benz Stadion in Stuttgart verloren. Die wunderschöne Leichtathletikarena wird zukünftig ein reines Fussballstadion sein. Der einzige Trost sei, dass der VfB Stuttgart in letzter Zeit auch sehr oft verloren habe. Der Profisport hatte eben beim Daimler Benz Stadion die bessere Lobby. Die Festwiese als Ersatz konnte nicht gemäss den Versprechungen der Stadtausgebaut werden. Im Mai 2011 sollte es dennoch so weit sein, dass die Festwiese acht Rundbahnen haben wird. Dies ist aber ein geringer Ersatz für das Daimler Benz Stadion. Der WLW ist mit Ulm eine Partnerschaft eingegangen. Gemeinsam hoffen sie, so dich noch in Zukunft Anlässe von nationaler und internationaler Bedeutung durchführen zu können. Als Trost bleibt Stuttgart bis jetzt immerhin noch das internationale Hallenmeeting in der Schleyerhalle. Es wird dieses Jahr zum 25. Mal ausgetragen. Als Dank überreichte er im Namen des WLW dem IBL Präsidenten die Verdienstplakette sowie Weinflaschen und Schokolade.

**Laszlo Rusvai** überbrachte als 1. Vorsitzender des Leichtathletikkreises Hegau – Bodensee die Grüsse seines Verbandes. Der IBL Präsident war vom Hegau bereits am 14. Januar in Radolfzell verabschiedet worden. Mit Andreas Scheible konnte ein junger neuer IBL Ländervertreter am letzten Kreistag gewählt werden. Er entschuldigte den Ehrenvorsitzenden Willi Mohr, der wie üblich zu dieser Zeit in Thailand weilt. Zum Schluss machte er noch auf die grosse Veranstaltung der Behinderten in Singen aufmerksam.

**Gerd Kremmel** überbrachte als Vorstandsmitglied des VLV die Grüsse Vorarlbergs. Er entschuldigte nochmals die Präsidentin Helene Pflüger. Sie wünschte allen Anwesenden einen guten Tagungsverlauf und ein erfolgreiches 2011. Vorarlberg hat mit der Leichtathletikhalle einen guten Stützpunkt für das Training, die Wettkämpfe und Kurse. Gerd Kremmel überreichte dem scheidenden IBL Präsidenten als Dank für seine Arbeit Weinflaschen aus dem Vorarlberg.

**Hans Höhener** überbrachte als Ehrenpräsident des SGALV und als Präsident der ESK die Grüsse der Ostschweiz sowie der Schweiz. Er begann mit den Worten, wenn es den Rolf nicht gäbe, gäbe es einiges im Sport nicht. Er habe während der vergangenen Jahrzehnten vieles in Bewegung gehalten und neu bewegt. Bei ihm stand immer das Engagement für die Sache im Vordergrund. Die Leichtathletik liege auch Höhener am Herzen. Schon vor dreissig Jahren habe Prof. Dr. Kurt Murer Wege aufgezeigt, wie man die Leichtathletik publikumswirksamer und attraktiver machen könne. Nach den Worten Höheners muss sich die Leichtathletik nun bewegen, wenn sie überleben will. Die Leichtathletik muss als Basissportart für eine saubere Grundlage unerlässlich erhalten bleiben. Leistung und Begeisterung sind wichtig. Die IBL hat hier eine Chance ihre Sportart Länder übergreifend weiter zu geben.

Der IBL Präsident verdankte die Grussworte und leitete zum geschäftlichen Teil der Tagung über.

### **3. Protokoll der 59. IBL Tagung vom 23. Januar 2010 in Immenstaad ( Oberschwaben)**

Es war vorgängig zugestellt worden. Es gab keine Einwände zum Protokoll. Da es vom IBL Präsidenten Rolf Sonderegger verfasst wurde, übernahm der IBL Vizepräsident Karl Martin die Abstimmung. Das Protokoll wurde ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.

## **4. Berichte**

### **4.1. Jahresbericht des Präsidenten**

Er war ebenfalls allen vorgängig zugestellt worden und konnte auch von der IBL Homepage heruntergeladen werden. Der Präsident kam nochmals auf seinen Rücktritt zu sprechen, den er bereits vor einem Jahr angekündigt hatte. Er habe bereits vor zwei Jahren lange mit sich gerungen und sich schlussendlich für das Kürzertreten in der Leichtathletik und das weitere Sportengagement im Thurgau entschieden. 2010 war bei ihm mit 330 Sportterminen der Terminkalender voll. 120 Termine für die Leichtathletik (IBL, Verein LA Gachnang-Islikon, Verein Bodensee Athletics, OK Präsident 3. und 4. BAI). Dazu kommen 110 Termine bei der Vereinigung Thurgauer Sportverbände. Sonderegger ist da seit zehn Jahren Präsident der Dachorganisation mit 42 Verbänden und 74 000 Mitgliedern. 100 Termine kamen mit dem 1. TKB Thurathlon dazu. Dieser Event konnte bei der ersten Austragung 1050 Teilnehmer mobilisieren, die 55 000 km im Thurgau zurücklegten. Bei allen Engagements kommen dazu noch die Büroarbeiten.

Der IBL Präsident machte die Versammlung auch darauf aufmerksam, dass es ab 2011 keinen IBL Terminkalender mehr gebe. Dieser Entscheid wurde an der vorletzten IBL Vorstandssitzung mit einer Gegenstimme gefällt. Alle Ausschreibungen können auf der IBL Website abgerufen werden. Der IBL Vizepräsident Karl Martin liess über den Bericht abstimmen. Er wurde ohne Gegenstimme und mit Applaus verdankt.

### **4.2. Jahresbericht des Sportwartes**

Der Bericht lag ebenfalls in schriftlicher Form vor. Die Versammlung wünschte keine weiteren Erläuterungen. Der IBL Präsident liess den Bericht durch Applaus der Tagungsteilnehmer genehmigen. Er dankte dem IBL Sportwart Karl Heinz Utz für seinen 24. Bericht und für seine grosse Arbeit in den vergangenen 24 Jahren. Auf seine Ehrung werde man später zurückkommen.

### **4.3. Jahreberichte der Ländervertreter**

Die Berichte waren, bis auf Schaffhausen, alle schriftlich zugestellt worden. Der IBL Präsident dankte den Ländervertretern für die Zusammenarbeit. Die Versammlung bedankte sich mit einem Applaus.

## **5. Kassabestand und Entlastung**

Die Rechnung schloss mit 6659.49 € Einnahmen, 5538.47 € Ausgaben und einem Gewinn von 1121.02 €. Das Vermögen der IBL belief sich am 31.12.2010 auf 7567.67 €. Die IBL ist finanziell gesund. Dazu trug erneut der Beitrag des IBL Freundeskreises von 1388 € bei. Die Rechnung war durch das Treuhandbüro Hans Senn und die IBL Ländervertreterin Marianne Kreis Thurgau geprüft worden. Das IBL Präsidium hatte die Rechnung am 22.01.2011 an der IBL Sitzung genehmigt und beantragte der Versammlung deren Genehmigung.

Die Diskussion wurde nicht benutzt. Die Rechnung 2010 wurde einstimmig genehmigt. Der IBL Präsident bedankte sich beim neuen Schatzmeister Alessio Paganini. Dieser legte gleich noch das Budget für 2011 vor. Es wird mit Einnahmen von 5510 € und Ausgaben von 4745 € gerechnet. Dies ergibt einen Gewinn von 765 €.

## **6. Wahlen**

Der IBL Präsident bat den neuen Vizepräsidenten Bernd van Betteraey und den neuen IBL Sportwart Hans Erich Haack sich kurz vorzustellen. Danach wurden beide einzeln und ohne Gegenstimme als neue IBL Vorstandsmitglieder gewählt. Der restliche Vorstand mit dem bisherigen Vizepräsident Karl Martin, dem Schatzmeister Alessio Paganini, dem Statistiker Gerd Kremmel, dem Webmaster Adolf Klein und dem Beisitzer Willi Mohr wurden in Globo und einstimmig wiedergewählt. Die IBL Ländervertreter werden durch ihre eigenen Verbände gewählt.

## **7. Ehrungen**

Folgende Leute wurden mit der silbernen Ehrennadel der IBL geehrt:

Hegau-Bodensee: Dirk Beer, Bernhard Mohr; Vorarlberg: Reinelde Frick; St. Gallen: Martin Steger, Mario Bächtiger; Thurgau: Roland Thalman, Peter Allenspach, Marianne Kreis-Huber; Allgäu: Hugo Filser, Raimund Denz, Gerhard Miksch. Der IBL Präsident überreichte allen Geehrten eine gerahmte Urkunde sowie die entsprechende IBL Ehrennadel.

Karl Heinz Utz wurde für seine 24jährige Tätigkeit als IBL Sportwart mit einer „goldenen Urkunde“ verabschiedet. Danach dankten alle Bodenseeländer ihrem Sportwart mit Worten und Weinflaschen für seine Arbeit. Hoffentlich fällt der Kofferraum beim Grenzübertritt nicht auf.

Der scheidende IBL Präsident Rolf Sonderegger wurde mit einem Standing Ovation zum IBL Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit gewählt. Der IBL Präsident verdankte seine Ehrung. Diese verpflichtete natürlich.

## **8. 4. Bodensee Athletics Indoors (BAI) im AZSG St. Gallen**

Der IBL Präsident, zugleich zum vierten Mal OK Präsident des Anlasses, informierte die Tagungsteilnehmer über die 4. BAI. Sie werden am 12./13. Februar 2011 in St. Gallen durchgeführt werden. Es ist ein Dreifachanlass mit den IBL Hallenmeisterschaften, offenes internationales Meeting sowie den Schweizer Hallenmehrkampf Meisterschaften. Die IBL Hallenmeisterschaft wird am Sonntag eintägig ausgetragen. Die 4. BAI sind gut vorbereitet. Der IBL Präsident dankte allen fürs Engagement bei den BAI.

## **9. Meisterschaften**

### **9.1. IBL Meisterschaften 2011**

Der IBL Präsident machte auf eine Terminänderung aufmerksam, IBL Hammerwurf findet am 14. Mai in St. Gallen statt. Der neue IBL Sportwart Hans Erich Haack erläuterte kurz das Programm 2011. Das Jahresprogramm 2011 wurde einstimmig genehmigt. Der IBL Präsident dankte dem scheidenden und neuen Sportwart für ihre grosse Arbeit. Das IBL Präsidium hatte bereits im November 2010 die Anlässe 2011 definitiv vergeben können.

Hartmuth Schrenk vom TSV Gammertingen gab Erklärungen zum IBL Länderkampf 2011 ab. Die Anlage konnte nicht wie versprochen saniert werden. Sie wurde aufpoliert. Die Bagger werden am 9. Mai 2011 nach dem IBL Länderkampf auffahren. 2013 wird der TSV Gammertingen 150 Jahre alt. Bis dahin sollte das Stadion komplett neu sein. Schrenk lud die IBL auf den 7. Mai 2011 nach Gammertingen ein. Für ihren Verein sei dieser Länderkampf gegenüber den politischen Gremien wichtig.

### **9.2. Bewerbungen und Vergabe der IBL Meisterschaften 2012**

Die 61. IBL Tagung findet am 22. Januar 2012 im Appenzellerland statt. Die 5. BAI im Februar 2012 in St. Gallen sind noch gesichert. Über die Fortführung der BAI wird nach dem Anlass

2011 entschieden. Die IBL Trainerfortbildung findet wahrscheinlich wieder im März 2012 in der LA Halle Dornbirn statt.

Für die IBL Meisterschaften 2012 werden noch Ausrichter gesucht. Interessenten melden sich beim neuen IBL Sportwart Hans Erich Haack.

Der IBL Präsident dankte dem Sportwart und allen Ausrichtern für die Übernahme der IBL Anlässe 2011 und teils 2012.

## **9. Anträge der Landesverbände**

Bis zum 31.12.2010 waren keine Anträge beim IBL Präsidenten eingegangen. Das IBL Präsidium legte hingegen der Versammlung einen Antrag auf Satzungsänderung vor. Der ATV war als 9. Mitglied an der 59. IBL Tagung aufgenommen worden ohne die Satzungen zu ändern. Seit dem 12.02.2000 haben einige Verbände teils eine Namensänderung erfahren. Diese wurden beim § 3 b ebenfalls angepasst. Die 25 Stimmberechtigten beschlossen mit 25 Stimmen auf die Satzungsänderung einzutreten, nötig wäre eine 2/3 Mehrheit gewesen.. Die Satzungsänderung wurde danach mit 100% der Stimmen gutgeheissen, erforderlich wäre eine 3/4 Mehrheit gewesen.

## **10. Allfälliges**

**IBL Trainerfortbildung:** Am 05.03.2011 findet in der LA Halle in Dornbirn ein Lehrgang „vom einfachen Werfen zum weit Werfen und Stossen“ statt. Die Ausschreibung wird ab 24.01.2011 auf der IBL Website sein. Tanja Griebel hat die Kursleitung inne. Sie möchte sich mit dem VLV besser absprechen, damit ein Kurskonzept für die nächsten Jahre zusammengestellt werden kann. Das Ziel ist es, die IBL Trainerfortbildung beizubehalten.

**VLV Kalender:** Gerd Kremmel macht die Tagungsteilnehmer auf die neuen VLV Terminkalender aufmerksam. Sie können gratis mitgenommen werden.

**IBL Vereine:** Karl Martin macht auf die Hegauer Vereine aufmerksam, die zur IBL gehörten. Gerd Kremmel wird 2011 eine neue IBL Karte erstellen, aus der klar ersichtlich sein wird, wer zum IBL Raum gehört.

## **11. Schlusswort des Präsidenten**

Der scheidende IBL Präsident kam in seinem Schlusswort auf sein 25 Jahre Wettkampftätigkeit, seine bisherigen 45 Jahre Trainer- und 43 Jahre Funktionärstätigkeit zu sprechen. Als ehemaliger Athlet prägte er Sätze wie

- Talent ist nicht entscheidend, wohl aber das Üben!
- Der Weg zum Erfolg ist nach wie vor steinig und hart, obwohl wir heute bessere Trainingsbedingungen und Trainingserkenntnisse haben.
- Die Rolle des Talents wird heute möglicherweise überschätzt. Es hilft nichts, begabt zu sein, wenn nicht auch entsprechend trainiert wird.
- Das Entwickeln von Leistungen ist nach wie vor mit einem enormen Aufwand verbunden.
- Die Übergangsprobleme 12/13 Jahre, 15/16 Jahre und 19/20 Jahre waren vor Jahrzehnten schon da. Aber es hatte früher viel weniger Sportarten.
- Die Wettkampfzeit hat viel fürs Leben gebracht. Man lernte Leiden, verzichten, zielbewusst arbeiten, mit Verletzungen und Niederlagen fertig werden.

Als Trainer Sätze wie

- Ein Trainer hat nie ausgelernt.
- Das Traineramt ist zeitintensiv.
- Wer selber Leistungssport betrieben hat, weiss eher, wovon er spricht.
- Mit leistungswilligen Menschen zusammenzuarbeiten macht Spass.

- Die Zeit als Trainer möchte er nicht missen.

Als Funktionär Sätze wie:

- Die Funktionärsausbildung ist zu einem Geschäft geworden.
- Frage ist, ob Urkunden und Diplome uns die richtigen Funktionäre bringen.
- Das innere Feuer ist beim Trainer und Funktionär der bessere Faktor.
- Im Team braucht es selbstständige, innovative und zuverlässige Leute.
- Man sollte lernen, Disziplin und Sportarten übergreifend zusammenzuarbeiten, Synergien zu nutzen.

-

Der IBL Präsident dankte zum Schluss allen fürs Erscheinen, wünschte eine gute Heimreise und eine erfolgreiche Hallen- und Freiluftsaison 2011. Er freut sich auf das nächste Wiedersehen am 12./13. Februar 2011 an den 4. Bodensee Athletics Indoors im Athletikzentrum in St. Gallen und auf Wiedersehen an der 61. IBL Tagung 2012 im Appenzellerland.

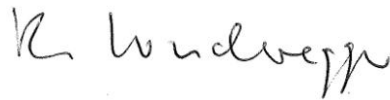
Tagungsende, 16:10 Uhr

### **3. Teil: Gesellschaftliches Beisammensein**

Der grösste Teil der Tagungsteilnehmer verblieb noch eine Weile im Hotel Seegarten und pflegte die Kameradschaft. So gegen 17.15 Uhr fuhren auch die letzten Tagungsteilnehmer nach Hause.

Gachnang, 24. Januar 2011

der Ehrenpräsident der IBL



Rolf Sonderegger